

treffpunkt sprachen

Zentrum für Sprache, Plurilingualismus und Fachdidaktik

Tätigkeitsbericht Studienjahr 2011/12

Beirat zur Vergabe der Lehre

Inhalt

I.	Einleitung	3
II.	Vorstellung des Organisationsteams	4
III.	Statistik: Studienjahre 2005/06 bis 2010/11	
	a) Anzahl der Kurse	9
	b) TeilnehmerInnen gesamt	11
IV.	Angebot und Nachfrage: Studienjahr 2011/12	
	a) Vorbereitende Sprachkurse für Studierende der Romanistik, Slawistik und des ITAT	13
	b) Vorbereitende Sprachkurse für Studierende der SOWI-Fakultät	15
V.	Vorbereitende Sprachkurse: Änderungen ab WS 2012/13	
	a) Romanistik/ITAT (WS 2012/13)	16
	b) Romanistik (SS 2013)	16
	c) Slawistik/ITAT (WS 2012/13 und SS 2013)	17
	d) Agenda	18
VI.	Forschung: Fachdidaktik	
	a) Akademische Lehrkompetenzen (Publikationsprojekt)	18
	b) Interactive Virtual Classroom (IVC)	19
	c) Lernenden-, kompetenz- und handlungsorientiertes Beurteilen und Bewerten	20
	d) Kollegiales Hospitieren und Beraten	21
	e) TandemEvaluationsProjekt (TEP)	22
VII.	Weiterbildung	
	a) Selbstkompetenz und Beziehungskompetenz für Sprachenlehrende	23
	b) Conference: The Answer is Learner Autonomy – issues in language teaching and learning	24

I. Einleitung

Folgende Themenschwerpunkte werden im vorliegenden Tätigkeitsbericht behandelt:

- Vorstellung des Organisationsteams (Funktionen, Stundenanzahl, Aufgabenbereiche)
- Statistik: Studienjahre 2005/6 bis 2010/11 (Vergleich)
 - a) Anzahl der Kurse
 - b) TeilnehmerInnen gesamt
- Angebot und Nachfrage: Studienjahr 2011/12 (fachspezifisches Kursangebot)
 - a) Vorbereitende Sprachkurse für Studierende der Romanistik, Slawistik und des ITAT
 - b) Vorbereitende Sprachkurse für Studierende der SOWI-Fakultät
- Vorbereitende Sprachkurse: Änderungen ab WS 2012/13 (Kursstruktur)
 - a) Romanistik/ITAT (WS 2012/13)
 - b) Romanistik (SS 2013)
 - c) Slawistik/ITAT (WS 2012/13 und SS 2013)
 - d) Agenda (Prüfungstermin, Refundierung)
- Forschung: Fachdidaktik (Laufende Forschungsprojekte, die in der Lehre zur Anwendung gelangen.)
 - a) Akademische Lehrkompetenzen (Publikationsprojekt)
 - b) Interactive Virtual Classroom (IVC)
 - c) Lernenden-, kompetenz- und handlungsorientiertes Beurteilen und Bewerten in der universitären Sprachenlehre
 - d) Kollegiales Hospitieren und Beraten
 - e) TandemEvaluationsProjekt (TEP)
- Weiterbildung (Erweiterung der akademischen Lehrkompetenzen)
 - a) Seminar: Selbstkompetenz und Beziehungskompetenz für Sprachenlehrende
 - b) Conference: The Answer is Learner Autonomy – issues in language teaching and learning.

II. Vorstellung des Organisationsteams



Mag. Dr.phil. Daniela Unger-Ullmann
Leitung (40 Stunden)

++43-316-380-2492

daniela.unger-ullmann@uni-graz.at

Johann-Fux-Gasse 30/I
A-8010 Graz

Aufgabenbereiche

- Leitung und Außenvertretung des *treffpunkt sprachen* – Zentrum für Sprache, Plurilingualismus und Fachdidaktik
- Bevollmächtigung in folgendem Umfang: Erwerb von Vermögen und Rechten durch den Abschluss von unentgeltlichen Rechtsgeschäften, Entgegennahme von Förderungen anderer Rechtsträger, Abschluss von Verträgen über die Durchführung nicht-wissenschaftlicher und wissenschaftlicher Arbeiten, Gebrauch von Vermögen und Rechten zur Erfüllung der Zwecke des *treffpunkt sprachen*
- Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Rektorat
- Verhandlungen mit universitären Organisationsebenen
- Bestellung und organisatorische Führung des Beirats zur Vergabe der Lehre
- Bestellung und organisatorische Führung des Wissenschaftlichen Beirats
- Verantwortlich für die universitäre Verankerung und Absicherung sowie die strategische Weiterentwicklung des *treffpunkt sprachen*
- Verantwortlich für das Management des organisatorischen Daches (Planung und Evaluierung des organisatorischen Ablaufs des Zentrums)
- Verantwortlich für die finanzielle Gebarung des *treffpunkt sprachen* (Budgeterstellung, -kontrolle, Investitionsplanung und – durchführung, Statistikerstellung)
- Leitung und Betreuung des gesamten Organisationsteams in Lehre und Forschung

- Dienst- und Fachaufsicht über das Organisationsteam im Bereich Lehre
- Dienst- und Fachaufsicht über Univ.-LektorInnen
- Dienstaufsicht über wissenschaftliche MitarbeiterInnen im Bereich Lehre und Forschung
- Einstellung von nicht-wissenschaftlichen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen
- Erstellung und Abschluss von Verträgen
- Planung, Erstellung und Organisation des gesamten Lehrangebots (Sprachkurse, Ausbildungsmodule, Lehrgänge)
- Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen für *trsp*-LektorInnen
- Inhaltliche Weiterentwicklung (didaktische Modelle, e-learning, etc.) und organisatorische Qualitätsverbesserung des *treffpunkt sprachen*
- Durchführung und Mitarbeit von Projekten im Bereich des Sprachunterrichts und des Sprachenlernens
- Koordination der Bereiche Lehre und Forschung
- Schaffung von Synergien
- Unterstützung der Forschungsaktivitäten im Sinne des Leitbilds
- Förderung des Austauschs von Know-how auf internationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene



Mag. phil. Elisabeth Görsdorf-Léchevin

Assistenz der Bereichsleitung Lehre (40 Stunden)

++43-316-380-2697

elisabeth.goersdorf@uni-graz.at

Johann-Fux-Gasse 30/I

A-8010 Graz

Aufgabenbereiche

- Koordination und Organisation von Sprachkursen (Deutsch als Fremdsprache, Romanistik, Slawistik, ITAT, SOWI, Unibedienstete, Sommerkurse)
- Weiterentwicklung und Erstellung von inhaltlichen Konzepten
- Betreuung der e-learning-Initiativen und e-learning-Projekte

- Mitarbeit im Weiterbildungsbereich für Univ.-LektorInnen
- Verantwortlich für Qualitätssicherungs- und Evaluierungsmaßnahmen (Evaluierung/Statistik)
- Betreuung von Projekten im Bereich des Sprachenlernens
- Betreuung des Zertifikatsangebots (ÖSD, IELTS, ILEC)



Iris Perstaller
Referat (20 Stunden)

++43-316-380-2495

iris.perstaller@uni-graz.at

Johann-Fux-Gasse 30/I
A-8010 Graz

Aufgabenbereiche

- Strukturierung, Koordinierung und Dokumentation aller Verwaltungsabläufe am *treffpunkt sprachen*
- Koordination der Lehre (Berechnungen: Kursstart, Raumplanung, Stundenplanerstellung, Vorbereitung von Sitzungen des Beirats zur Vergabe der Lehre)
- Eingabe und Betreuung der Lehre (UGonline)
- Koordination der Aufgabenbereiche und Arbeitsabläufe im Sekretariat
- Abwicklung der Kursanmeldung (Fremdsprachen Intensiv), Führung und Evidenthaltung der TeilnehmerInnen- und Ergebnislisten, Verwaltung der Studierendendaten
- Prüfungsverwaltung
- Betreuung der Homepage (Layout, Design, Aktualisierung)
- Layout und graphisches Design von dokumentarischen Abhandlungen und wissenschaftlichen Publikationen



Burgi Marchel

Sekretariat (30 Stunden)

++43-316-380-2493

treffpunktsprachen@uni-graz.at

Johann-Fux-Gasse 30/I

A-8010 Graz

Aufgabenbereiche

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Betreuung der KursteilnehmerInnen
- Abwicklung der Kursanmeldung (Fremdsprachen Semesterkurse), Führung und Evidenthaltung der TeilnehmerInnen- und Ergebnislisten, Verwaltung der Studierendendaten
- Betreuung der trsp-LektorInnen im organisatorischen Bereich
- Organisation von Informationsveranstaltungen für Univ.-LektorInnen
- Erfassen von organisatorischen Daten
- Erstellung von Informationsmaterialien
- Verwaltung der Informationsstelle von *treffpunkt sprachen*



Verena Schober

Teamassistentin (10 Stunden)

verena.schober@uni-graz.at

Johann-Fux-Gasse 30/I

A-8010 Graz

Aufgabenbereiche

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Betreuung der KursteilnehmerInnen
- Kursanmeldung
- Organisation von Informationsveranstaltungen, Weiterbildungsseminaren, Workshops, etc.
- Erstellung von TeilnehmerInnenlisten
- Erstellung von Informationsmaterialien
- Betreuung der Informationsstelle von *treffpunkt sprachen*



Manuel Scherer

Teamassistent (5 Stunden)

manuel.scherer@uni-graz.at

Johann-Fux-Gasse 30/I
A-8010 Graz

Aufgabenbereiche

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Betreuung der KursteilnehmerInnen
- Kursanmeldung
- Organisation von Informationsveranstaltungen, Weiterbildungsseminaren, Workshops, etc.
- Erstellung von TeilnehmerInnenlisten
- Erstellung von Informationsmaterialien
- Betreuung der Informationsstelle von *treffpunkt sprachen*

III. Statistik: Studienjahre 2005/06 bis 2010/11

Angesichts der Annahme, Sprachenzentren würden zu wenige Sprachkurse anbieten, sei dem/r LeserIn ein kleiner Einblick in die Erweiterung des Kursangebots von *treffpunkt sprachen* gegeben, in welcher der Zuwachs von Sprachkursen und die Erhöhung der TeilnehmerInnenzahl vom Wintersemester 2005/06 bis Sommersemester 2011 deutlich erkennbar ist.

a) Anzahl der Kurse

Semester	Anzahl Sprachkurse
WS 2005/06	67
SS 2006	63
WS 2006/07	69
SS 2007	71
WS 2007/08	80
SS 2008	83
WS 2008/09	118
SS 2009	103
WS 2009/10	118
SS 2010	117
WS 2010/11	132
SS 2011	130

Studienjahr	Anzahl Sprachkurse	Differenz	Zuwachs (in %)
2005/06	130	0	0,00%
2006/07	140	10	7,69%
2007/08	163	33	25,38%
2008/09	221	91	70,00%
2009/10	235	105	80,77%
2010/11	262	132	101,54%

Wintersemester	Anzahl Sprachkurse	Differenz	Zuwachs (in %)
WS 2005/06	67	0	0,00%
WS 2006/07	69	2	2,99%
WS 2007/08	80	13	19,40%
WS 2008/09	118	51	76,12%
WS 2009/10	118	51	76,12%
WS 2010/11	132	65	97,01%

Sommersemester	Anzahl Sprachkurse	Differenz	Zuwachs (in %)
SS 2006	63	0	0,00%
SS 2007	71	8	12,70%
SS 2008	83	20	31,75%
SS 2009	103	40	63,49%
SS 2010	117	54	85,71%
SS 2011	130	67	106,35%

Waren es im Studienjahr 2005/06 noch 130 Sprachkurse, so konnten im Studienjahr 2010/11 bereits 262 Kurse angeboten werden. Dies bedeutet einen erfreulichen Zuwachs von 101,54%. Die Anzahl der Sprachkurse im WS 2005/2006 betrug anfangs 67 und erhöhte sich im WS 2010/11 auf bemerkenswerte 132 Kurse (Zuwachs: 97,01%). Eine ähnliche Entwicklung lässt sich anhand der Sommersemesterzahlen feststellen. Im SS 2006 wurden 63 Sprachkurse angeboten, diese erfuhren im SS 2009 eine Erweiterung von 103 Kursen und erreichten im SS 2011 ihren Höchstwert von 130. Damit ist ein Zuwachs von 106,35% zu verzeichnen, der als sehr zufriedenstellend zu bewerten ist.

b) TeilnehmerInnen gesamt

Semester	Anzahl TeilnehmerInnen
WS 2005/06	1261
SS 2006	1038
WS 2006/07	1427
SS 2007	1264
WS 2007/08	1592
SS 2008	1358
WS 2008/09	2735
SS 2009	2130
WS 2009/10	2823
SS 2010	2214
WS 2010/11	3192
SS 2011	2648

Studienjahr	Anzahl TeilnehmerInnen	Differenz	Zuwachs (in %)
2005/06	2299	0	0,00%
2006/07	2691	392	17,05%
2007/08	2950	651	28,32%
2008/09	4865	2566	111,61%
2009/10	5037	2738	119,10%
2010/11	5840	3541	154,02%

Wintersemester	Anzahl TeilnehmerInnen	Differenz	Zuwachs (in %)
WS 2005/06	1261	0	0,00%
WS 2006/07	1427	166	13,16%
WS 2007/08	1592	331	26,25%
WS 2008/09	2735	1474	116,89%
WS 2009/10	2823	1562	123,87%
WS 2010/11	3192	1931	153,13%

Sommersemester	Anzahl TeilnehmerInnen	Differenz	Zuwachs (in %)
SS 2006	1038	0	0,00%
SS 2007	1264	226	21,77%
SS 2008	1358	320	30,83%
SS 2009	2130	1092	105,20%
SS 2010	2214	1176	113,29%
SS 2011	2648	1610	155,11%

Aus der tabellarischen Auflistung der TeilnehmerInnenzahlen in den Studienjahren 2005/06 bis 2010/11 dürfen folgende Rückschlüsse gezogen werden: Der Zuwachs an TeilnehmerInnen in den letzten 6 Jahren erreichte mittlerweile ein Ausmaß, das einen entsprechenden Überraschungseffekt auslöste. Wurden im Studienjahr 2005/06 noch 2299 KursteilnehmerInnen vom gesamten Organisationsteam betreut, so erhöhte sich die Anzahl an TeilnehmerInnen im Studienjahr 2010/11 auf bemerkenswerte 5840. Dieser Zuwachs von 154,02% (!) dokumentiert sehr deutlich, wie groß die Nachfrage nach allgemeinen und fachspezifischen Sprachkursen ist.

IV. Angebot und Nachfrage: Studienjahr 2011/12

a) Vorbereitende Sprachkurse für Studierende der Romanistik, Slawistik und des ITAT

Semesterkurse Romanistik & ITAT

Kursinhalte	Niveau & Selbsteinstufung	WS 11/12	SS 12	TN-Zahlen gesamt
Französisch, RO, Grundstufe 1-3, 6st.	A1 & A2/1.Phase	20	--	20
Italienisch, RO/IT, Grundstufe 1-3, 6st.	A1 & A2/1.Phase	30	--	30
Spanisch, RO/IT, Grundstufe 1-3a, 6st.	A1 & A2/1.Phase	28	--	28
Spanisch, RO/IT, Grundstufe 1-3b, 6st.	A1 & A2/1.Phase	27	--	27
Spanisch, RO/IT, Grundstufe 1-3c, 6st.	A1 & A2/1.Phase	27	--	27
Spanisch, RO, Grundstufe 4, 4st.	A2/2.Phase	--	14	14

Semesterkurse Slawistik & ITAT

Kursinhalte	Niveau & Selbsteinstufung	WS 11/12	SS 12	TN-Zahlen gesamt
B/K/S, SL/IT, Grundstufe 1&2a, 8st.	A1/1.+2.Phase	23	--	23
B/K/S, SL/IT, Grundstufe 1&2b, 8st.	A1/1.+2.Phase	0	--	0

Polnisch Grundstufe 1, 2st.	A1/1.Phase	15	--	15
Polnisch Grundstufe 2, 2st.	A1/2.Phase	--	11	11
Russisch, SL/IT, Grundstufe 1&2a, 8st.	A1/1.+2.Phase	20	--	20
Russisch, SL/IT, Grundstufe 1&2b, 8st.	A1/1.+2.Phase	27	--	27
Russisch, SL/IT, Grundstufe 1&2c, 8st.	A1/1.+2.Phase	21	--	21
Russisch, IT, Grundstufe 1&2, 8st.	A1/1.+2.Phase	19	--	19
Slowenisch, SL/IT, Grundstufe 1&2, 8st.	A1/1.+2.Phase	12	--	12
Tschechisch Grundstufe 1, 2st.	A1/1.Phase	9	--	9
Tschechisch Grundstufe 2, 2st.	A1/2.Phase	--	5	5

Intensivkurse Romanistik

Kursinhalte	Niveau & Selbsteinstufung	WS 11/12	SS 12	TN-Zahlen gesamt
Französisch, RO, Grundstufe 4, Intensivkurs, 4st.	A2/2.Phase	--	6	6
Italienisch, RO, Grundstufe 4, Intensivkurs, 4st.	A2/2.Phase	--	11	11
Spanisch, RO, Grundstufe 4a, Intensivkurs, 4st.	A2/2.Phase	--	21	21
Spanisch, RO, Grundstufe 4b, Intensivkurs, 4st.	A2/2.Phase	--	13	13

Legende: 0 Aufgrund zu geringer Nachfrage nicht gestartet ; -- nicht im Kursangebot

b) Vorbereitende Sprachkurse für Studierende der SOWI-Fakultät

WS 2011/12

Kursinhalte	Niveau & Selbsteinstufung	WS 11/12	SS 12	TN-Zahlen gesamt
Französisch, SOWI, Grundstufe 1&2, Semesterkurs, 4st.	A1/1.+2.Phase	22		22
Italienisch, SOWI, Grundstufe 1&2, Semesterkurs, 4st.	A1/1.+2.Phase	10		10
Russisch, SOWI, Grundstufe 1&2, Semesterkurs, 4st.	A1/1.+2.Phase	11		11
Spanisch, SOWI, Grundstufe 1&2, Semesterkurs, 4st.	A1/1.+2.Phase	24		24

SS 2012

Kursinhalte	Niveau & Selbsteinstufung	WS 11/12	SS 12	TN-Zahlen gesamt
Französisch, SOWI, Grundstufe 3&4, Semesterkurs, 4st.	A2/1.+2.Phase	--	11	11
Italienisch, SOWI, Grundstufe 3&4, Semesterkurs, 4st.	A2/1.+2.Phase	--	11	11
Russisch, SOWI, Grundstufe 3&4, Semesterkurs, 4st.	A2/1.+2.Phase	--	8	8
Spanisch, SOWI, Grundstufe 3&4, Semesterkurs, 4st.	A2/1.+2.Phase	--	15	15

V. Vorbereitende Sprachkurse: Änderungen ab WS 2012/13

a) Romanistik/ITAT (WS 2012/13)

Semesterkurse Romanistik/ITAT

Kursinhalte	Niveau & Selbsteinstufung
Französisch, RO/IT, Grundstufe 3&4, Semesterkurs, 6st.	A2/1.+2.Phase
Italienisch, RO/IT, Grundstufe 3&4, Semesterkurs, 6st.	A2/1.+2.Phase
Spanisch, RO/IT, Grundstufe 3&4a, Semesterkurs, 6st.	A2/1.+2.Phase
Spanisch, RO/IT, Grundstufe 3&4b, Semesterkurs, 6st.	A2/1.+2.Phase

b) Romanistik (SS 2013)

Semesterkurse Romanistik

Kursinhalte	Niveau & Selbsteinstufung
Spanisch, RO, Grundstufe 3&4, Semesterkurs, 6st.	A2/1.+2.Phase

Kursstart ab 14 TeilnehmerInnen möglich!

c) Slawistik/ITAT (WS 2012/13 und SS 2013)

Semesterkurse Slawistik/ITAT

Kursinhalte	Niveau & Selbsteinstufung	WS 12/13	SS 13
B/K/S, SL/IT, Grundstufe 1&2, 8st.	A1/1.+2.Phase	x	--
Bulgarisch Grundstufe 1, 2st.	A1/1.Phase	x	--
Bulgarisch Grundstufe 2, 2st.	A1/2.Phase	--	x
Polnisch Grundstufe 1, 2st.	A1/1.Phase	x	--
Polnisch Grundstufe 2, 2st.	A1/2.Phase	--	x
Russisch, SL/IT, Grundstufe 1&2a, 8st.	A1/1.+2.Phase	x	--
Russisch, SL/IT, Grundstufe 1&2b, 8st.	A1/1.+2.Phase	x	--
Russisch, SL/IT, Grundstufe 1&2c, 8st.	A1/1.+2.Phase	x	--
Russisch, IT, Grundstufe 1&2, 8st.	A1/1.+2.Phase	x	--
Slowenisch, SL/IT, Grundstufe 1&2, 8st.	A1/1.+2.Phase	x	--
Tschechisch Grundstufe 1, 2st.	A1/1.Phase	x	--
Tschechisch Grundstufe 2, 2st.	A1/2.Phase	--	x

d) Agenda

- Da es sich bei den Vorbereitenden Sprachkursen um prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen handelt, wird es ab dem Studienjahr 2012/13 nur 1 (!) Prüfungstermin geben.
- Mit einem positiven Abschluss eines Vorbereitenden Sprachkurses ist der Einstieg in den Fortsetzungskurs an den Instituten Romanistik, Slawistik und ITAT ohne Aufnahmetest gewährleistet.
- Studierende mit sehr geringen Sprachkenntnissen können auf das Kursangebot von *treffpunkt sprachen* zurückgreifen. Eine Voranmeldung zu diesen Kursen ist ausschließlich für RO-Studierende, die eine 2. Romanische Sprache im Rahmen ihres Studiums absolvieren, möglich.
- Kursbeiträge, die für die Vorbereitenden Sprachkurse in **Französisch, Italienisch und Spanisch** am *treffpunkt sprachen* zu entrichten sind, werden von Seiten des GEWI-Dekanats **nicht mehr refundiert**.
- Eine **Refundierung** des Kursbeitrags ist ausschließlich für die Vorbereitenden Sprachkurse in **B/K/S, Bulgarisch, Polnisch, Russisch, Slowenisch und Tschechisch** möglich. Nach Erfüllung der Refundierungsvoraussetzungen wird der Kursbeitrag abzüglich einer Organisationspauschale von € 5,- auf Antrag an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät ausbezahlt.

VI. Forschung: Fachdidaktik

a) Akademische Lehrkompetenzen (Publikationsprojekt)

ProjektleiterInnen: Daniela Unger-Ullmann, Christian Hofer, Barbara Schröttner

Hochschuldidaktik sowie die Systematisierung von Lehr- und Lernprozessen auf universitärer Ebene sind ein aktuelles Thema. Universitäten beginnen universitäre Lehre neben der Forschung aufzuwerten, weshalb nun auch Hochschuldidaktik strategisch und wissenschaftlich etabliert wird. Diese Publikation soll universitäre Lehr- und Lernprozesse untersuchen, konkrete Projekte vorstellen und Aspekte einer akademischen Lehrkompetenz aufspüren. So soll ein Beitrag zur Erschließung der Hochschuldidaktik geleistet werden. Die Publikation ist ein Kooperationsprojekt zwischen *treffpunkt sprachen* – Zentrum für Sprache, Plurilingualismus und Fachdidaktik und dem *Institut für Erziehungswissenschaft* der Universität Graz.

Die Sammelpublikation wird sich einerseits mit Globalthemen zum Spannungsfeld Hochschule-Gesellschaft-Hochschuldidaktik auseinandersetzen. Andererseits werden hochschuldidaktische Spezialthemen mit folgenden Schwerpunktsetzungen präsentiert: Lehrendenportfolios, Sprachen- und Fachdidaktik, Autonomes Lernen, Konzepte und Projekte zur hochschuldidaktischen Etablierung, Beurteilen – Bewerten – Evaluieren, Literarische Hochschulkompetenz und mehr.

Der Sammelband ist international und interdisziplinär orientiert, wird deutsch- und englisch-sprachige Texte vereinen.

Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Juli 2012

b) Interactive Virtual Classroom (IVC)

Projektleiterin: Carole Bourgadel

Im Projekt *Interactive Virtual Classroom* wird ein virtuelles, für Sprachenlernende ortsunabhängiges Lernkonzept entwickelt, erprobt, an einer Lehrveranstaltung durchgeführt und einer Evaluierung unterzogen. Der IVC soll Flexibilität in das Sprachenlernen bringen und trotz des virtuellen Charakters den interaktiven Aspekt der gemeinsamen Lehr- und Lernbeziehung berücksichtigen. Nach der Evaluationsphase ist geplant, den IVC auf andere Sprachlehrveranstaltungen auszuweiten, wobei Sprachenlehrenden gleichzeitig die Möglichkeit geboten wird, ihre Kompetenzen im Bereich e-learning zu erweitern. Der IVC soll zukünftig auch für andere Lernsettings adaptiert werden, wie z.B. den Bereich Deutsch als Fremdsprache, um vor allem Erasmus-Studierenden und anderen ausländischen Interessierten diese Form des ortsunabhängigen Lernens anzubieten.

In der Prototypenlehrveranstaltung wird die Lehrende während des Unterrichtsgeschehens gefilmt. Dieses wird live via Internet übertragen. Die Lerneinheiten können darüber hinaus und in Folge nach Belieben zu Wiederholungs- und Auffrischungszwecken abgerufen werden. Zusätzliche Betreuung, gerade im virtuellen Lernumfeld von großer Bedeutung („the more high tech, the more high touch“), findet durch eine Tutorin (eine Zweitlehrende) statt, die den Lernprozess mithilfe von Chat und Forum bereichert. Zudem wird interaktives Handeln und Partnerarbeit unter den Sprachenlernenden gefordert, womit kooperative Sozialformen forciert werden. Auf der Lernplattform Moodle werden alle verwendeten Materialien und Zusatzübungen gespeichert und stehen den Lernenden zur Verfügung. Der Lernprozess und der Lernerfolg werden anhand der Leistungsbeurteilung sowie mittels Fragebögen und Interviews evaluiert, überprüft, in Folge optimiert und weiterentwickelt. Angedacht ist, den IVC in den Sprachen Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch sowie Deutsch als Fremdsprache einzusetzen.

Forschungsmethoden: Handlungsforschung, Beobachtung, Fragebogen, Interview

c) Lernenden-, kompetenz- und handlungsorientiertes Beurteilen und Bewerten in der universitären Sprachenlehre

Projektleiterin: Eva Seidl

In diesem Projekt soll untersucht werden, wie sehr in Sprachkursen bei *treffpunkt sprachen* – Zentrum für Sprache, Plurilingualismus und Fachdidaktik sowohl im Unterrichtsgeschehen (beispielsweise beim Wiederholen des Lernstoffes) als auch beim mündlichen und/oder schriftlichen Prüfen in der Mitte und am Ende des Semesters auf die hochschuldidaktische Forderung nach Lernenden-, Kompetenz- und Handlungsorientierung Wert gelegt wird. Außerdem sollen Best-practice-Modelle, ein Leitfaden, Fragebögen für Lehrende und Studierende sowie ein Beurteilungscoaching für Lehrende bei *treffpunkt sprachen* entwickelt und eingesetzt werden. Weiters könnte im Rahmen eines didaktischen Beratungssystems bei *treffpunkt sprachen* ein Beurteilungscoaching implementiert werden, das gegenseitiges Beobachten von Prüfungen und Analysieren von Tests unter den Lehrenden – auf freiwilliger Basis – anregt und unterstützt. Durch diese Aktivitäten soll die Beurteilungskompetenz der Lehrenden gefördert werden, ebenso wie ihr Vermögen, sich in der Prüfendenrolle empathisch zu verhalten, ihr Prüfungsverhalten selbstkritisch zu reflektieren und den Lernenden auf Grund deren Leistung annehmbares Feedback zu geben. Fünf Sprachlehrveranstaltungen auf den GER-Niveaus A1, A2, B1, B2 und C1 werden im Rahmen dieses Projektes im Wintersemester 2011/12 hinsichtlich ihrer Gestaltung von Beurteilen, Bewerten und Prüfen hochschuldidaktisch begleitet.

Forschungsmethoden: Aktionsforschung, Beobachtung, Fragebogen, Interview, Materialauswertung (Tests, Fragebögen, mündliche Prüfung, Unterrichtsbeobachtung, Interviews, Feedback von Lehrenden und Lernenden)

Transfer in die Praxis: Erweiterung der Methodenkompetenz und Professionalisierung der Lehrenden hinsichtlich Beurteilen und Bewerten im Rahmen universitärer Sprachenlehre, Implementierung eines Beurteilungscoachings, Leitfaden zur Gestaltung von schriftlichen und mündlichen Prüfungen bei *treffpunkt sprachen*, Prüfungsraster bzw. Best-practice-Modell über erprobte, gut funktionierende Prüfungsformen für die vier Kompetenzen und die fünf GER-Niveaus (A1-C1)

d) Kollegiales Hospitieren und Beraten

Projektleiter: Christian Hofer

treffpunkt sprachen verfügt über ein mehrschichtiges Beratungs- und Coachingsystem für LektorInnen mit dem Ziel, eine Begleitung in beruflicher, aber auch in der persönlichkeitsbildenden Entwicklung anzubieten. Lernen und Begleitung finden dabei auf non-formaler, informeller und formaler Ebene statt. Neben den Gesprächen, Beratungen, die gemeinsam mit dem didaktischen Coach stattfinden, gibt es für die Lehrenden eine zusätzliche und selbstregulierte Lern- und Entwicklungsmöglichkeit auf non-formaler Ebene: die Kollegiale Hospitation. Es hat sich erwiesen, dass die direkte und gegenseitige Beobachtung des Unterrichts ein enormes Lernpotential in sich birgt. In der Kollegialen Hospitation, die bei *treffpunkt sprachen* seit mehreren Jahren erfolgreich angewendet wird, finden sich zwei Lehrende zusammen, die im Unterricht der Kollegin/des Kollegen hospitieren und diesen im Rahmen von Gesprächen reflektieren und mitentwickeln. In einem Erstgespräch wird über den Ablauf der Hospitation gesprochen (Dauer, Ausmaß, kollegiale und nicht bewertende Atmosphäre, Hospitationskriterien bzw. vereinbarte Beobachtungskriterien; diese können je nach Schwerpunktsetzung und Interesse eher den methodisch-didaktischen Wirkungsbereich oder den Lehrauftritt und die Lehrendenpersönlichkeit betreffen; bei Zweitem bietet sich die Hospitation in einer fachfremden Sprache an, denn dies lenkt vom Fokus der Sprachvermittlung ab). Generell gibt es dabei die Möglichkeit, die Beobachtungskriterien breit zu fassen bzw. auf einige Aspekte zu fokussieren. Anhand eines ausgefüllten Beobachtungsbogens bzw. eigener Notizen gibt es in Anschluss an die Hospitationen, die sich von einer Unterrichtsstunde bis hin zu einem Monat ziehen können, ein moderierendes Gespräch, in dem Lernerfahrungen, jeweilige Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten in einem wiederum geschützten Rahmen besprochen werden. Der Abschluss der Kollegialen Hospitation wird mit Unterschriften bestätigt und kann so als eine Fort- und Weiterbildungsmaßnahme gesehen werden. Die Rückmeldungen der Lehrenden sind durchwegs positiv: Sie erweitern ihr Methodenrepertoire, lernen Unterrichtsstile kennen, beobachten den Umgang mit Gruppen und Studierenden, bekommen eigene Probleme von einer Außenperspektive gespiegelt und vieles mehr. Zudem lernen sie einander kennen und entwickeln Freundschaften.

Das Projekt fördert gezielt derartige Kollegiale Hospitationen und Beratungen. Anhand verschiedener Untersuchungsmethoden (Fragebogen und Interviews) soll der Lernerfolg dieser Hospitationsmethode untersucht werden. Des Weiteren wird exploriert, inwiefern kollegiale Unterstützung Einfluss auf das weitere berufliche Handeln nimmt. Neue und innovative teamorientierte Unterstützungssysteme sollen daraus entwickelt werden.

Methoden: Fragebogen, Interview

e) TandemEvaluationsProjekt (TEP)

Projektleiterin: Anna Fras

Im *TandemEvaluationsProjekt* geht es darum, die jeweils ein Semester lang dauernden Sprachlernpartnerschaften, die über *treffpunkt sprachen* vermittelt werden, zu evaluieren. Die Tandem Sprachlernpartnerschaft wird von zwei Personen unterschiedlicher Muttersprache eingegangen und soll den Lernprozess auf informeller Lernebene unterstützen. Informelles Sprachenlernen, also das Lernen außerhalb geplanter und didaktisch durchdachter Konzepte, stellt den Fokus dieses Evaluationsprojektes dar.

Im Rahmen der Sprachlernpartnerschaft treffen sich die Sprachenlernenden in regelmäßigen Abständen zu individuell vereinbarten Zeiten. In einem Vermittlungsmail werden Richtlinien angefügt, die beim Ablauf der Lernpartnerschaft helfen können, jedoch nicht verpflichtend sind. Am wichtigsten ist, dass sich die beiden Studierenden absprechen und auf die individuellen Bedürfnisse des/der anderen eingehen. Ihnen bleibt also überlassen, ob sie den Schwerpunkt auf Konversation, Grammatik, Aussprache usw. legen.

Nach Abschluss der Sprachlernpartnerschaft wird ein Fragebogen per E-Mail in deutscher und englischer Sprache an alle teilnehmenden Studierenden verschickt. Die Befragung gliedert sich in vier Bereiche:

- den Anmeldeprozess,
- die Vermittlung,
- die Sprachlernpartnerschaft,
- den erzielten Lernfortschritt.

Ein Ziel der Befragung ist es, herauszufinden, aus welcher Intention die Sprachlernpartnerschaft eingegangen wurde und ob diese sinnvoll für die Beteiligten war. Außerdem soll die Evaluierung Aufschluss darüber geben, welche inhaltlichen Schwerpunkte gesetzt wurden. Eventuelle Problemstellungen und Schwierigkeiten sollen erörtert werden. Aufgrund der Resultate sollen gegebenenfalls ein verbessertes Service und/oder ein benutzerfreundlicheres Anmeldeprozedere angeboten werden. Aus sprachlerntheoretischer Sicht ist interessant, auf welche Weise informelle Sprachlernprozesse gestaltet werden und inwiefern sie formale Lernszenarien ergänzen bzw. sich von diesen abheben.

VII. Weiterbildung

a) Selbstkompetenz und Beziehungskompetenz für Sprachenlehrende

Unterricht ist ein ganzheitliches Geschehen, das nicht nur auf der Sachebene realisiert werden kann. Das Wissen um zwischenmenschliche Phänomene gehört mittlerweile zum professionellen Standard des Lehrberufes. Dieser Workshop setzt sich sowohl in theoretischer als auch in praktischer Hinsicht mit dem Beziehungsgeschehen in Lehr- und Lernprozessen auseinander und soll eine Sensibilisierung und Optimierung der eigenen Beziehungskompetenz ermöglichen. Es wird zudem ein methodisches Repertoire präsentiert und erarbeitet, das in die eigene Lehre zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz fließen kann.

Lernziele:

- Reflexion der eigenen Rolle als Sprachenlehrende/r
- Sichtbarmachen von zugrunde liegenden Haltungen und deren Auswirkungen auf das Unterrichtsgeschehen
- Kennenlernen theoretischer und praktischer Modelle zur Beziehungskompetenz als Kernkompetenz des Lehrberufes
- Erweiterung des Methodenrepertoires zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz im Sprachenunterricht
- Erfahrungsaustausch in einer Gruppe, die als Ressource verstanden wird.

Zielgruppe: Lehrbeauftragte und LehrerInnen im Bereich Fremdsprachen

Seminarleiterin: Mag. Claudia Hirschmann, Fachdidaktik-Lehrbeauftragte an den Instituten Philosophie und Psychologie, CUKO-Vorsitzende des Lehramtsstudiums PP, AHS-Lehrerin in den Fächern Psychologie/Philosophie und Italienisch. Zusatztätigkeiten als Mediatorin, Schülerberaterin und Mentorin

Termin und Zeit: Freitag, 27. April 2012, 15-19 Uhr (5 UE)

Ort: *treffpunkt sprachen* – Zentrum für Sprache, Plurilingualismus und Fachdidaktik, SR 29.18, Johann-Fux-Gasse 30/Parterre, 8010 Graz

b) Conference: The Answer is Learner Autonomy – issues in language teaching and learning



treffpunkt sprachen
Zentrum für Sprache, Plurilingualismus und Fachdidaktik



A two-day conference organised by

treffpunkt sprachen- Zentrum für Sprache, Plurilingualismus und Fachdidaktik – and the Learner Autonomy Special Interest Group (LASIG) of IATEFL.

Graz, Austria, Friday, June 1st and Saturday, June 2nd, 2012

“The schools that kids love have the quality of active learning environments, allowing students to become shareholders of their own learning.” (Rogers, 1969:9).

How can we as teachers set up a learning environment that promotes meaningful and better learning for our students?

Four internationally acclaimed researchers and practitioners in the field of learner autonomy will address this vital question in their plenary talks:

David Little, Trinity College, Dublin

Leni Dam, LASIG coordinator, Denmark

Lienhard Legenhausen, University of Münster, Germany

Ema Ushioda, University of Warwick, UK

Apart from the four plenaries, there will be several rounds of parallel talks and workshops.

Conference fees are as follows:

Please note that there won't be any possibility to pay onsite at the conference!

IATEFL members: 39.50 GBP (45 Euros)

non-members: 53 GBP (60 Euros)

students: 22 GBP (25 Euros)